

Fahreranweisung Digitales Kontrollgerät



Vorbemerkung:

Diese Fahreranweisung beinhaltet die wichtigsten Informationen zum Umgang mit dem digitalen Kontrollgerät (DigiKon):

- rechtliche Grundlagen
- technische Eigenschaften
- alltäglicher Gebrauch sowie
- die Folgen bei ordnungswidriger Benutzung.

Die Lenk- und Ruhezeiten selbst werden hier nicht behandelt. Eine Einführung finden Sie in der gleichnamigen Fahreranweisung (Bestell-Nr. 13981).

Sofern ein digitales Kontrollgerät verbaut ist, muss dieses benutzt werden (Privatfahrten bis 7,5to ausgenommen). Sollte kein Tachograph verbaut sein, ist die Verwendung eines Tageskontrollblattes (Fahrzeuge zwischen 2,8to und 3,5to) zwingend vorgeschrieben.

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

1. Warum, wann und wo?

Rechtsgrundlage

- » Verordnung VO (EU) Nr. 165/2014 (in Kraft seit 02.03.2016), Art. 32 bis Art. 37,
- » § 2 Fahrpersonalverordnung.

Einführungszeitpunkt

Seit 01.05.2006: Alle erstmals zum Verkehr zugelassenen Fahrzeuge, die in den Geltungsbereich der VO (EG) Nr. 561/2006 fallen, müssen mit einem digitalen Fahrtenschreiber ausgerüstet sein.

Die Änderungsregelungen zum 01.10.2011 und das Inkrafttreten der VO (EU) Nr. 165/2014 zum 02.03.2016 haben die technischen Möglichkeiten der Aufzeichnung und Kontrolle dem jetzigen technischen Stand angepasst. Die technischen Spezifikationen (Anhang I C), veröffentlicht im Mai 2016, traten im Mai 2019 in Kraft. Infolgedessen mussten seit Juni 2019 alle neu zugelassenen Fahrzeuge mit dem intelligenten Fahrtenschreiber der 1. Version ausgerüstet sein.

Die Einführung der 2. Version erfolgte zum 21.08.2023.

Aufgaben

- » Aufzeichnen, Speichern, Anzeigen, Ausdrucken und Ausgeben von tätigkeitsbezogenen Daten des Fahrpersonals.
- » Geschwindigkeitsmessung des Fahrzeugs über einen Zeitraum von 24 Lenkzeitstunden mit sekundengenauer Aufzeichnung.
- » Speicherung aller Ereignisse und Störungen auf Fahrerkarte und Fahrtenschreiber.

Die gespeicherten Daten werden je nach Berechtigung über den eingebauten Drucker ausgegeben.

Geltungsbereich

Neben den EU-Staaten und dem Vereinigten Königreich (Abk. mit der EU) haben die EWR-Staaten Liechtenstein, Norwegen, Island sowie die Schweiz den digitalen Fahrtenschreiber eingeführt. In den AETR-Staaten ist er seit 10.06.2010 ebenfalls für alle Fahrzeuge vorgeschrieben, die nach diesem Termin erstmals in den AETR-Staaten zugelassen wurden. Eine Anpassung des AETR an die VO (EU) Nr. 165/2014 wird im Laufe der Zeit vorgenommen.

2. Die Fahrtenschreiberkarten

Die Chipkarten dienen zur Feststellung der Identität des Karteninhabers und gestatten die Übertragung und Speicherung von Daten. Je nach Kartentyp gibt es unterschiedliche Berechtigungen.

Seit Frühjahr 2019 tragen die neuen Fahrtenschreiberkarten unten links den Hinweis G2.

Nur bei den Fahrtenschreiberkarten der Version G2 werden in Kombination mit dem intelligenten Fahrtenschreiber die Positionsdaten auch auf der Fahrerkarte gespeichert.

2.1 Die Fahrerkarte

- » Aufzeichnung Fahrer-Tätigkeiten (für mindestens 28 Tage bei 93 Ereignissen/Tag)
- » Aufzeichnung Störungen und besondere Ereignisse – Gültigkeit 5 Jahre
- » In europäischer Datenbank gespeichert (TachoNet)

Wichtig: Die Gültigkeit der Fahrerkarte wird in UTC-Zeit angegeben. Laufzeitbeginn und -ende werden je nach Winter- oder Sommerzeit um 1 bzw. 2 Std. verschoben.
Beispiel: Die Karte beginnt am 10.05.2018 00:00 Uhr UTC-Zeit (02:00 Uhr Ortszeit – Sommerzeit) und endet am 09.05.2023 24:00 Uhr UTC-Zeit (10.05.2023 02:00 Uhr Ortszeit). Außerhalb dieser Zeit weist der Fahrtenschreiber die Karte als ungültig zurück.

2.2 Weitere Fahrtenschreiberkarten

- » Unternehmenskarte
- » Werkstattkarte
- » Kontrollkarte

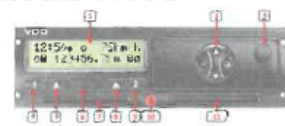
3. Der digitale Fahrtenschreiber

3.1 Hersteller und Versionen bis zum intelligenten Fahrtenschreiber

Hier werden die Bedienelemente erläutert.

VDO Version 1 bis 1.3a und 1.4 bis 2.1

1. Display
2. Menüschalter
3. Drucker/öffnen
4. Zeitgruppenschalter Fahrer 1
5. Auswurfaste Kartenschacht 1
6. Downloadschnittstelle
7. Kartenschacht 1
8. Auswurfaste Schacht 2
9. Zeitgruppenschalter Fahrer 2
10. Plombe
11. Kartenschacht 2



VDO Version 2.2

1. Display
2. Menüschalter
3. Drucker/öffnen
4. Zeitgruppenschalter/ Auswurfaste Fahrer 1
5. Downloadschnittstelle
6. Kartenschacht 1
7. Zeitgruppenschalter/ Auswurfaste Fahrer 2
8. Plombe
9. Kartenschacht 2



© Verlag Heinrich Vogel

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

VDO Version 3.0 bis 4.1

Aussehen und Bedienung gleichen denen anderer Hersteller. Der Fahrer muss sich nicht umgewöhnen.



1. Display
2. Downloadschnittstelle
3. Drucker/öffnen
4. Menütaste „zurück“
5. Menütaste „vorwärts“
6. Kartenschacht 1
7. Menütaste „rückwärts“
8. Bestätigen „OK“/
Menü öffnen
9. Zeitgruppenschalter/
Auswurfaste Fahrer 1
10. Zeitgruppenschalter/
Auswurfaste Fahrer 2
11. Kartenschacht 2

Stoneridge

Aussehen und Bedienung haben sich bei den einzelnen Versionen nicht wesentlich geändert.

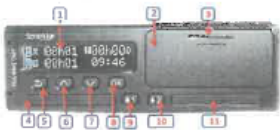
Version SE 5000 bis SE 5000 Exakt Duo²

1. Display
2. Downloadschnittstelle (Drucker muss entfernt werden)
3. Drucker/öffnen
4. Kartenschacht 1
5. Menütaste „zurück“
6. Menütaste „vorwärts“
7. Menütaste „rückwärts“
8. Bestätigen „OK“/
Menü öffnen
9. Zeitgruppenschalter/
Auswurfaste Fahrer 1
10. Zeitgruppenschalter/
Auswurfaste
Fahrer 2
11. Kartenschacht 2



Stoneridge Version SE 5000 connect und SMART 2

1. Display
2. Downloadschnittstelle (Drucker entfernen)
3. Drucker/öffnen
4. Kartenschacht 1
5. Menütaste „zurück“
6. Menütaste „vorwärts“
7. Menütaste „rückwärts“
8. Bestätigen „OK“/
Menü öffnen
9. Zeitgruppenschalter/
Auswurfaste Fahrer 1
10. Zeitgruppenschalter/
Auswurfaste
Fahrer 2
11. Kartenschacht 2



Hinweis (betrifft alle Hersteller): Das Schubfach zum Einlegen der Karten öffnet sich, wenn der Zeitgruppenschalter länger gedrückt wird.

3.2 Die neue Generation – Der Intelligente Fahrtenschreiber

Die Fahrtenschreiber der 2. Generation entsprechen dem Anhang I C der VO (EU) 165/2014. Version 1 dieser Fahrtenschreiber waren vom 15.06.2019 bis 20.08.2023 verpflichtend bei Neuzulassung einzubauen. Version 2 des intelligenten Fahrtenschrei-

bers ist seit dem 21.08.2023 in Neufahrzeugen obligatorisch. Beide Versionen verfügen neben einem manipulationssicheren Impulsgeber über neue Funktionen:

1. DSRC-Schnittstelle
(Dedicated Short Range Communication)
2. GNSS-Antenne
(Global Navigation-Satellite-System)
3. ITS-System-Schnittstelle
(Intelligente Transportsysteme)
4. Bluetooth-Schnittstelle
(Nur Version 2 – VDO 4.1 & SE5000 SMART 2)

DSRC-Schnittstelle

Damit können die Kontrollbehörden verschlüsselte Informationen aus dem fahrenden Fahrzeug abfragen. Es können sowohl festinstallierte als auch mobile Empfangsgeräte zum Einsatz kommen. Folgende Informationen können abgerufen werden:

- » Letzter Versuch einer Sicherheitsverletzung
- » Längste Unterbrechung der Stromversorgung
- » Sensorstörung
- » Datenfehler Weg und Geschwindigkeit
- » Datenkonflikt der Fahrzeugbewegung
- » Fahren ohne gültige Karte
- » Einstecken der Karte während des Lenkens
- » Zeiteinstellungsdaten
- » Kalibrierungsdaten mit Datum der zwei letzten Kalibrierungen
- » Amtliches Kennzeichen des Fahrzeuges
- » Vom Fahrtenschreiber aufgezeichnete Geschwindigkeit

Version 2 (ab 21.08.2023) zusätzlich:

- » der Zeitstempel für die letzte authentifizierte Position
- » die ununterbrochene Lenkzeit des Fahrers
- » die längste kumulierte Lenkzeit des Fahrers für den aktuellen und vorherigen Arbeitstag
- » die längste kumulierte Lenkzeit des Fahrers für den längsten Arbeitstag der laufenden Woche
- » kumulierte Lenkzeit des Fahrers für die laufende Woche
- » kumulierte Lenkzeit des Fahrers für 2 Wochen

GNSS-Antenne

Integrierte oder externe empfangsstarke Antenne, welche die Signale der aktuellen Satellitensysteme empfangen kann. Darüber werden die Standorte bei Beginn oder Ende der Arbeitszeit sowie nach 3 Std. kumulierter Lenkzeit aufgezeichnet.

Bei intelligenten Fahrtenschreibern der Version 2 werden zusätzlich über die GNSS-Antenne folgende Aufzeichnungen des Fahrzeugstandortes vorgenommen:

- » Standort zu Beginn der täglichen Arbeit (bei Eingabe „Beginn Land“)
- » automatische Erkennung und Aufzeichnung von Grenzübertreten
- » nach jeder Be- und Entladung des Fahrzeuges (manuelle Schaltung der Tätigkeit durch den Fahrer erforderlich)

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

Stand: 17.02.2025

- » Standort nach jeweils 3 Std. kumulierter Lenkzeit des Fahrzeuges (kartenunabhängig)
- » Standort am Ende der täglichen Arbeit (bei Eingabe „Ende Land“)

ITS-System – Schnittstelle

Diese ermöglicht die Anbindung von Managementsystemen zur Flottensteuerung, z.B. Dispositionsprogramme. Aus **Datenschutzgründen** muss der Fahrer beim Einlegen seiner Fahrerkarte die Zustimmung geben.

Datenschutz

Bei den neuen Fahrtenschreibern spielt der Datenschutz eine wichtige Rolle. Neben den Daten, welche die Kontrollbehörden abrufen, gilt dies insbesondere für die Daten, die über die **ITS-Schnittstelle** genutzt werden sollen. Der Fahrer kann beim Stecken der Fahrerkarte den Zugriff auf seine persönlichen Daten (z.B. Name, Vorname, Geburtsdatum usw.) einschränken. Steckt er erstmals eine Fahrerkarte in einen intelligenten Fahrtenschreiber, erfolgt im Verlauf des Anmeldevorgangs die Abfrage, ob der Fahrer die Ausgabe seiner persönlichen Daten erlaubt. Hier am Beispiel des VDO-Fahrtenschreibers 4.0:

Mit den Pfeiltasten **Ja** oder **Nein** auswählen, mit „OK“ bestätigen.

1 ITS Daten ausgeben Ja

Außerdem fragt VDO weiter, ob zu den Spezialdaten, die VDO speichert, auch eine Ausgabe der persönlichen Daten zugelassen wird.

Mit den Pfeiltasten **Ja** oder **Nein** auswählen, mit „OK“ bestätigen.

1 VDO Daten ausgeben Ja

Eine Änderung ist jederzeit über das Menü „Eingabe Fahrer/Einstellungen“ möglich. Der Fahrtenschreiber kann die Einstellung von bis zu 88 verschiedenen Fahrerkarten speichern.

3.3 Display – Anzeigen

Im Display werden Informationen als Zahlen, Buchstaben oder Symbole dargestellt. Die wichtigsten Symbole finden Sie auf der beiliegenden Karte.

Fahrtenschreiber verfügen über eine Vielzahl von Displayanzeigen, die der Fahrer über die „Vorwärts- oder Rückwärts-Tasten“ mit wichtigen Informationen aufrufen kann. Auch entsprechende Warnhinweise und Fehlermeldungen werden im Display angezeigt.

VDO Version 1.0 bis 4.1 Standardanzeige – während der Fahrt

Aufruf von Informationen über die Menütasten (blättern)
Version 1.0 bis 2.2



Version ab 3.0

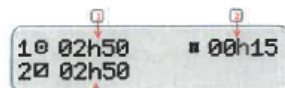


1. Uhrzeit mit Ortszeitsymbol/ohne Symbol UTC-Zeit
2. Betriebsart „Lenken“
3. Geschwindigkeit
4. Zeitgruppe Fahrer 1 Karte gesteckt



5. Kilometerstand
6. Zeitgruppe Fahrer 2 keine Karte gesteckt

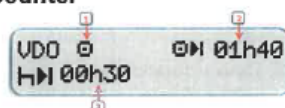
1. Lenkzeit seit der letzten gültigen Unterbrechung Fahrer 1
2. Gültige Fahrtunterbrechung



3. Dauer der Aktivität Fahrer 2

VDO – Version mit Counter

1. Eingestellte Aktivität (Lenken)
2. Verbleibende Lenkzeit bis zur nächsten Unterbrechung



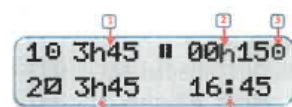
3. Mindestdauer der nächsten Unterbrechung

Stoneridge – während der Fahrt

Aufruf von Informationen über die Menütasten (blättern). Das DDS ist eingeschaltet.



1. Lenkzeit seit der letzten gültigen Unterbrechung Fahrer 1
2. Gültige Fahrtunterbrechung
3. Betriebsart „Lenken“



4. Dauer der Aktivität Fahrer 2
5. Ortszeit

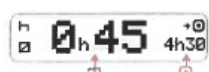
1. Fahrerkarte in Schacht 1
2. Geschwindigkeit
3. Betriebsart „Lenken“
4. Keine Karte in Schacht 2
5. Kilometerstand



1. Verbleibende Lenkzeit bis zur nächsten Fahrtunterbrechung
2. Mindestdauer der nächsten Fahrtunterbrechung



1. Nach dieser Fahrtunterbrechung
2. Steht diese max. Lenkdauer zur Verfügung



Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

1. Noch mögliche Tageslenkzeit
2. Die nächste Tagesruhezeit muss mindestens 9 Stunden betragen

1. Noch mögliche Wochenlenkzeit
2. Die nächste Wochenruhezeit muss mindestens 45 Stunden betragen

Die gleichen Informationen stehen für den zweiten Fahrer bei gesteckter Fahrerkarte zur Verfügung.

3.4 Warnhinweise und Fehlermeldungen

Ereignisse und Störungen, werden im Display angezeigt. Bei Stoneridge ertönt gleichzeitig ein Signal. Die Hintergrundbeleuchtung des Displays blinkt für ca. 30 Sekunden und zeigt die Ursache mit Piktogramm-Kombinationen, Klartext und Speichercode an.

ACHTUNG! Hinweise müssen mit „OK“ bestätigt werden.

Die gefahrenen Geschwindigkeiten werden vom Fahrtenschreiber über einen Zeitraum von 24 Lenkzeitstunden sekundengenau aufgezeichnet und können bei Kontrollen ausgelesen werden.

Diese Hinweise sind bei den verschiedenen Fahrtenschreibern vergleichbar.

Hier einige Beispiele:

Es bleiben noch 15 Min. Lenkzeit um einen geeigneten Halteplatz zu finden und die vorgeschriebene Fahrtunterbrechung einzulegen. Da bereits ein Anteil von 17 Min. vorliegt, muss die folgende Fahrtunterbrechung mindestens 30 Min. betragen. Danach stehen wieder 4,5h Lenkzeit zur Verfügung, vorausgesetzt die Grenze der zulässigen Tageslenkzeit wird nicht überschritten.

Zulässige Lenkdauer ist erreicht. Weiterfahrt führt jetzt zu einem Verstoß.

Voreingestellte Geschwindigkeit (90 km/h) für mehr als 1 Min. überschritten.

Bei diesen Hinweisen umgehend den Unternehmer bzw. Verantwortlichen informieren.

Fahrtenschreiber muss innerhalb der nächsten 28 Tage neu kalibriert werden.

Gültigkeit der Fahrerkarte läuft in 15 Tagen ab und ist zu erneuern.

Umgehend eine neue Karte bestellen!

Gültigkeit der Fahrerkarte abgelaufen oder neue Karte noch nicht gültig. Karte wird vom Fahrtenschreiber zurückgewiesen.

Fahren mit einer abgelaufenen Karte ist verboten. Siehe hierzu Hinweis in Abschnitt 2.

Druckdaten werden aufbereitet

Im Drucker befindet sich kein Papier.

4. Manuelle Eingaben

Der Fahrer kann bzw. muss bestimmte Angaben manuell in den Fahrtenschreiber eingeben.

- » Einstellen der Tätigkeit am Zeitgruppenschalter (Aktivität)
- » Nachtrag von Zeiten, die nicht auf der Fahrerkarte aufgezeichnet sind
- » Fähr-/Eisenbahnfahrt
- » Beginn „Ort“ und Ende „Ort“

4.1 Einstellen der Tätigkeit am Zeitgruppenschalter (Aktivitätstaste)

Es können 3 von 4 Zeitgruppen bei stehendem Fahrzeug manuell geschaltet werden. Die Zeitgruppe „Lenken“ beim Fahrer 1 und die Zeitgruppe „Bereitschaft“ beim Fahrer 2 wird automatisch geschaltet, sobald das Fahrzeug fährt.

Richtige Einstellung:



Einstellung Arbeitszeit z.B.

Be- und Entladetätigkeit, Warten auf Ladung wenn Zeit nicht bekannt oder absehbar ist, Abfahrtskontrolle, Ladungssicherung, Überwachung des Be- oder Entladevorgangs, Papiere holen und vorbereiten usw.



Einstellung Bereitschaftszeit (§ 21a ArbZG – keine Arbeitszeit) z.B.

a. Warten auf Be- oder Entladung wenn Zeitraum bekannt oder absehbar ist.

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

- b. Warten zur Arbeitsaufnahme wenn Zeitraum feststeht oder absehbar ist.
 c. Warten während des Be- oder Entladevorganges ohne eigene Aktivität wenn Zeitraum feststeht oder absehbar ist.

Achtung: Gilt nur, wenn der Vorgesetzte den Fahrer nicht von seiner Bereitschaft entbindet, bzw. der Fahrer sich am Fahrzeug oder in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs aufhalten muss.



- d. Zug- oder Fährfahrt wenn keine Schlafkabine (Liegeplatz) zur Verfügung steht.
 e. Zeiten als 2. Fahrer während der Fahrt oder wenn die vorgenannten Bedingungen unter a.–c. vorliegen.


Diese Zeiten gelten nur als Fahrtunterbrechung gemäß Art. 7 VO (EG) 561/2006 und als Pausen nach dem Arbeitszeitgesetz, wenn die Voraussetzung für die Dauer der Unterbrechungen vorliegen (45 Min. oder 15+30 Min.). Diese Zeiten werden vom Fahrtenschreiber entsprechend als Fahrtunterbrechung registriert.


Hinweis: Art. 4 Buchst. d) VO (EG) 561/2006: Fahrtunterbrechung: nicht Lenken, keine anderen Arbeiten, Zeit zur Erholung nutzen.
 § 4 ArbZG: Die Arbeit muss nach einer festgelegten Dauer unterbrochen werden. Sofern der Vorgesetzte den Fahrer von seiner Bereitschaft entbindet und er sich frei bewegen kann, sind die Voraussetzungen einer Fahrtunterbrechung erfüllt, der Fahrtenschreiber ist auf „Ruhezeit“ zu stellen.

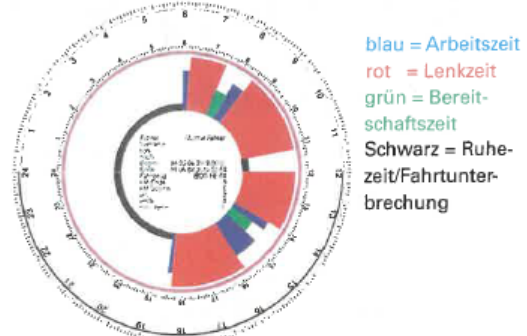
 **Einstellung Ruhezeit**
 Tages- und Wochenruhezeit, Fahrtunterbrechung

4.2 Richtiges Einstellen der Tätigkeit im Tagesablauf

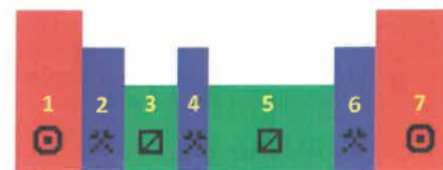
Fahrtenschreiber können unterschiedlich eingestellt sein. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schalten die meisten Fahrtenschreiber (Standardeinstellung) auf „“ Ruhezeit, ansonsten wird bei Zündung an, auf „“ Arbeitszeit geschaltet.

Wichtig: Wird während der Ruhezeit die Zündung eingeschaltet z.B. Fenster wird geöffnet, bitte sofort den Fahrtenschreiber auf „“ Ruhezeit zurückstellen, da sonst die Ruhezeit unterbrochen wird.

Der Arbeitstag beginnt immer mit der Tätigkeit „“ Arbeiten.
 Im Tagesablauf reihen sich verschiedene Tätigkeiten aneinander, die ein überprüfbares Bild ergeben.



Einstellen an einer Ladestelle (Beispiele)



1. Anfahrt Ladestelle
2. Anmeldung
3. Warten auf Be- oder Entladung (Zeit steht fest oder absehbar)
4. Fahrzeug bereitstellen
5. Fahrzeug wird be- oder entladen, Anwesenheit des Fahrers nicht erforderlich. Aufenthalt im Wartenraum, Kantine oder Fahrzeug (Zeit steht fest oder absehbar).
6. Papiere holen, Ladungssicherung, Fahrzeug fahrbereit machen usw.
7. Weiterfahrt



1. Anfahrt Ladestelle
2. Anmeldung, Warten auf Be- oder Entladung (Zeit steht nicht fest oder nicht absehbar). Fahrzeug wird durch Fahrer be- oder entladen, Anwesenheit des Fahrers erforderlich, Überwachung des Be- oder Entladevorganges, Papiere holen, Ladungssicherung, Fahrzeug fahrbereit machen usw.
3. Weiterfahrt

4.3 Manueller Nachtrag von Zeiten

Der Fahrer hat einen lückenlosen Nachweis seiner Aktivitäten (Lenken, Arbeitszeiten, Bereitschaftszeiten und Ruhezeiten) jederzeit bei einer Kontrolle für den laufenden Tag und die vorangegangenen 28 Kalendertage (ab 31.12.2024: 56 Kalendertage) vorzuweisen.

Die Fahrerkarte wird vom Ende der Tages-/Wochenruhezeit (Arbeitsbeginn) bis zum Beginn der nächs-

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

ten Tages-/Wochenruhezeit (Arbeitsende) nur entnommen,

- » wenn der Fahrer das Fahrzeug verlässt, weil z.B. ein anderer Fahrer es zwischenzeitlich führt und er selber bis zur erneuten Übernahme mit anderen Aktivitäten beschäftigt ist oder
- » wenn der Fahrer sich in Bereitschaft halten muss. Die Fahrerkarte sollte bei Arbeitsbeginn in den Fahrtenschreiber eingelegt und bei Arbeitsende wieder entnommen werden.

Gründe:

- » Aufzeichnungen, die nicht zu einem bestimmten Fahrer „gehören“, werden nicht auf seiner Fahrerkarte registriert (z. B. Werkstatt-/Ladepersonal).
- » Eine falsche Zeitgruppe ist eingestellt (z. B. „andere Arbeit“ statt „Ruhezeit“).
- » Der digitale Fahrtenschreiber schaltet nach kurzem Einschalten der Zündung von „Ruhezeit“ auf „andere Arbeit“, der Fahrer vergisst, zurückzuschalten. Das wird nicht als Ruhezeit gewertet und ist nachträglich nicht änderbar.
- » Fahrzeug wird am Wochenende gewartet. Ist die Fahrerkarte gesteckt, werden die Fahrzeugbewegungen auf der Fahrerkarte aufgezeichnet und die Wochenruhezeit ist unterbrochen.
- » Das Fahrzeug wird durch Anweisung der Kontrollbehörde oder aus sonstigen triftigen Gründen während der Ruhezeit bewegt. Die Fahrerkarte registriert die Bewegung als Unterbrechung der Ruhezeit (vgl. auch die Leitlinie 3 der EU-Kommission).

Hier sollte – für den Fall einer Kontrolle – ein Ausdruck gefertigt und der Grund darauf vermerkt werden.

Wenn die Fahrerkarte nach Arbeitsende entnommen wird, entsteht zwischen der Entnahme und dem erneuten Stecken der Karte eine Aufzeichnungslücke.

Diese Zeiten müssen nachgetragen werden!

Für einen lückenlosen Nachweis, ist der manuelle Nachtrag von Aktivitäten z.B. Ruhezeit erforderlich.

Der Nachtrag wird nur auf der Fahrerkarte gespeichert.

Beim Stecken der Fahrerkarte prüft der Fahrtenschreiber, ob ein Nachtrag von Aktivitäten erforderlich ist und bietet ein entsprechendes Menü an.

Wichtig: Hält sich ein Fahrer nicht im Fahrzeug auf und kann den digitalen Fahrtenschreiber nicht bedienen, müssen die Aktivitäten

- Arbeitszeiten, alle anderen Tätigkeiten sowie jegliche Arbeit für den denselben oder einen anderen Arbeitgeber,
- Bereitschaftszeiten,
- Arbeitsunterbrechungen oder Ruhezeiten mit der manuellen Eingabevorrichtung des Fahrtenschreibers eingegeben werden.

Zu den Ruhezeiten werden, entsprechend dem Art. 34 Abs. 5 Buchst. b) Unterabs. iv) und der Rechtsauslegung der EU-Kommission in der Erläuterung Nr. 7 zur VO (EU) 165/2014, der Jahresurlaub, Krankentage etc. gerechnet.

Hinweis: Ist aus technischen Gründen ein Nachtrag nicht möglich oder wird der Fahrer nur sporadisch eingesetzt, muss der Unternehmer eine entsprechende Bescheinigung gemäß § 20 Fahrpersonalverordnung ausstellen. Diese hat beim grenzüberschreitenden Verkehr dem EU-Muster zu entsprechen. Technische Gründe liegen vor bei Fahrtenschreibern, die nur von einem auf den anderen Tag oder nur für einen kurzen Zeitraum einen Nachtrag ermöglichen. Der Unternehmer muss seine Fahrer entsprechend informieren. Bei nicht ordnungsgemäßer Durchführung begeht der Fahrer eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbuße geahndet wird.

§ 34 Abs. 3 Satz 4 der VO (EU) 165/2014: Hat der Fahrer einen ordnungsgemäßen Nachtrag auf der Fahrerkarte durchgeführt, darf die Kontrollbehörde keinen weiteren Nachweis verlangen, in dem die Tätigkeiten bescheinigt werden.

Jeder Hersteller hat in seinen Fahrtenschreibern für den Nachtrag ein spezielles Menü. Die Darstellung wird auf nachfolgende Beispiele beschränkt (weitere Beispiele finden Sie in der „Fahrerschulung Digitaler Fahrtenschreiber, Folienprogramm“ Bestell-Nr. 33113, Verlag Heinrich Vogel).

Einstellmöglichkeiten im Display

Zur Änderung der Eingaben bewegt man sich mit „OK“ von einem Feld zum nächsten. Das entsprechende Eingabefeld blinkt bzw. ist unterlegt. Über die Pfeiltasten wird der Wert im Eingabefeld eingestellt und mit „OK“ bestätigt. Solange der Vorgang nicht vollständig abgeschlossen ist, kann man mit der Rücktaste zum jeweiligen Eingabefeld zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich solange, bis die gesamte Lücke auf der Fahrerkarte geschlossen ist. Nach Ende der Eingabe wird der Vorgang abgeschlossen und die Daten werden auf der Fahrerkarte gespeichert.

Beispiel zum Ablauf des Nachtrages:

Fahrer entnimmt am 01.06.2019 um 17:30 Uhr seine Fahrerkarte aus dem Fahrtenschreiber. Die Karte wird am 04.06.2019 um 06:20 Uhr wieder in den Fahrtenschreiber gesteckt. Der Fahrer hat seine Wochenruhezeit verbracht und trägt diese nun nach.



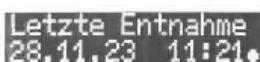
Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

VDO

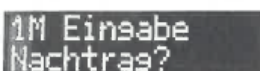
Karte wird eingelesen.



Hinweis auf die letzte Entnahme.

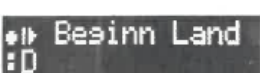


Mit „OK“ bestätigen.




Schrittweise die einzelnen Einträge mit „OK“ bestätigen

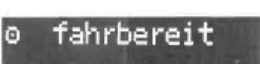
Land über Menütasten auswählen, mit „OK“ bestätigen.



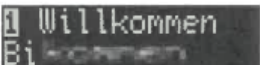
Weitere Menüpunkte: Mit „OK“ bestätigen, ggf. bei Fehler hat man nun die Möglichkeit Änderungen vorzunehmen.



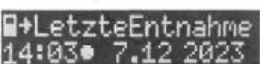
Fahrerkarte ist eingelesen. Es kann losgehen.


Stoneridge

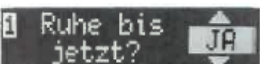
Karte wird eingelesen.



Hinweis auf letzte Entnahme.

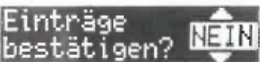


Eintrag „Ja“ mit „OK“ bestätigen.

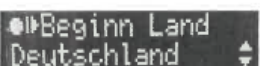


Wurde bei Entnahme das Land, in dem die Arbeit endete, ausgewählt, wird dieses beim erneuten Stecken der Karte zu Beginn der Arbeit ohne Nachfrage übernommen. Ebenso, wenn die Unterbrechung weniger als 9 Std. beträgt. Hat sich das Land zu Beginn der Arbeit geändert, bei der Abfrage „Einträge bestätigen“ „Nein“ auswählen.

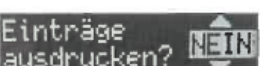
Nein mit „OK“ bestätigen.



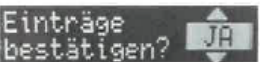
Land über Pfeiltasten auswählen und mit „OK“ bestätigen.



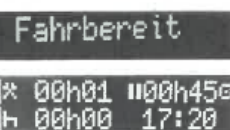
Kein Ausdruck über Änderungen erwünscht, „Nein“ auswählen, mit „OK“ bestätigen.



Mit „OK“ bestätigen.



Nachtrag ist jetzt vollständig, Display wechselt zu Standardanzeige.



Weitere Beispiele und Informationen finden Sie in „Fahrschulung Digitaler Fahrtenschreiber, Folienprogramm“ Bestell-Nr. 33113, Verlag Heinrich Vogel und „Fahreranweisung Nachtrag für Lkw- und Busfahrer“, Bestell-Nr. 13931, Verlag Heinrich Vogel.

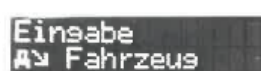
4.4 Einstellen Fähre / Zug

Der Fahrer hat gesonderte Ruhezeitregeln für den Eisenbahn- bzw. Schiffstransport einzustellen.

Die Aktivität „Fähre/Zug“ wird automatisch beendet, wenn das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird. Aktivität erneut einstellen solange die Fährfahrt/Zugfahrt dauert.

VDO

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten bis zur Eingabe Fahrzeug blättern, mit „OK“ bestätigen.



Blättern mit Pfeiltasten bis Fähre/Zug erscheint, mit „OK“ bestätigen.



Symbol „Fähre/Zug“ wird angezeigt.



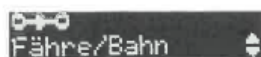
Hinweis: Wenn das Fahrzeug bewegt wird, muss die Eingabe erneut erfolgen.

Stoneridge

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern. Ortsangabe erscheint, mit „OK“ bestätigen, mit Pfeiltasten blättern.



Fähre/Zug erscheint, mit „OK“ bestätigen.



Ggf. erscheint folgende Meldung: Anstehende Ruhezeit von 11 Std. darf für einmal bis zu 1 Std. oder zweimal mit einer Gesamtzeit von 1 Std. unterbrochen werden. Diese Anzeige ist optional und abhängig von der bisher- bzw. noch zu verbringenden Ruhezeit.


4.5 OUT of Scope

Wenn eine Fahrt durchgeführt werden soll, die nicht von den Vorschriften der

- » VO (EG) 561/2006,
- » AETR,

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

» Fahrpersonalverordnung erfasst wird, kann der digitale Fahrtenschreiber auf „OUT“ gestellt werden. Es ist unerheblich, ob eine Fahrerkarte gesteckt ist oder nicht. Diese Einstellung ist nur zulässig, wenn die Fahrt **nicht** im Zusammenhang mit einer Fahrt steht, die von den o.g. Vorschriften erfasst wird. Fahrten z.B. auf Betriebsgelände die **vor** oder **nach** einer den Vorschriften unterliegenden Fahrt durchgeführt werden, fallen nicht unter „OUT“. Wenn eine Fahrerkarte gesteckt ist, werden der Beginn und das Ende der „OUT-Phase“ sowohl auf der Fahrerkarte als auch im Fahrtenschreiber gespeichert. Tätigkeiten (Lenken, Arbeiten) die während der OUT-Phase ohne gesteckte Fahrerkarte durchgeführt werden, müssen als andere Arbeiten nachgetragen werden. Ist die Fahrerkarte gesteckt, muss der Fahrtenschreiber entsprechend der Aktivitäten bedient werden. Wenn der Fahrtenschreiber ohne Fahrerkarte auf „OUT“ geschaltet ist, wird beim Stecken einer Fahrerkarte „OUT“ automatisch abgeschaltet. Weiterhin erscheinen während der OUT-Phase bei den Fahrtenschreibern ab 2011 keine Fehlermeldungen wie z.B. „Fahren ohne Karte“ mehr.

Tipp: Wenn der Fahrer das Fahrzeug z. B. auf dem Betriebshof abstellt und seine Karte entnimmt, sollte er den Fahrtenschreiber auf „OUT“ stellen, da das Fahrzeug evtl. durch Wartungspersonal am Wochenende bewegt wird. Da diese Bewegung als Fahrt ohne Fahrerkarte aufgezeichnet wird, kann es bei Kontrollen unnötige Probleme geben.

VDO – OUT einschalten

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis Eingabe Fahrzeug, mit „OK“ bestätigen.

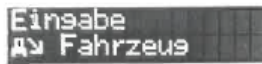


Blättern bis „OUT Beginn“ erscheint, mit „OK“ bestätigen.



VDO – OUT ausschalten

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis Eingabe Fahrzeug, mit „OK“ bestätigen.



Blättern bis „OUT Ende“ erscheint, mit „OK“ bestätigen. Wird eine Fahrerkarte gesteckt, ist „OUT“ automatisch beendet.



Stoneridge – OUT einschalten

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis Ortsangabe erscheint. Mit „OK“ bestätigen.



Mit Pfeiltasten blättern bis „OUT einstellen“ erscheint, mit „OK“ bestätigen.



Stoneridge – OUT ausschalten

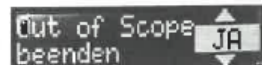
Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis Ortsangabe erscheint, mit „OK“ bestätigen.



Mit Pfeiltasten blättern bis „OUT einstellen“ erscheint, mit „OK“ bestätigen.



Mit Pfeiltasten „JA“ auswählen, mit „OK“ bestätigen.



4.6 Ort eingeben

Bleibt die Fahrerkarte im Fahrtenschreiber, muss zu Beginn und am Ende der Ruhezeit das Landesymbol sowie ggf. die Region über das Fahrtenschreiber-Menü eingegeben werden (Art. 34 Abs. 7 VO (EU) 165/2014), in dem der Fahrer seine Ruhezeit beginnt oder beendet.

Diese Eingaben müssen Fahrer von Neufahrzeugen mit einem intelligenten Fahrtenschreiber der Version 2 vor Fahrtantritt und nach Ende der Arbeitsschicht immer noch manuell vornehmen. Die Speicherung der Position erfolgt auch beim intelligenten Fahrtenschreiber der Version 2 (ab 21.08.2023) NICHT automatisch! Es wird hier lediglich das Land anhand der vom Fahrtenschreiber ermittelten Position vorgeschlagen.

4.7 Eingabe Land bei Grenzübertritt

Seit dem 2. Februar 2022 muss der Fahrer über das Fahrtenschreiber-Menü das Landessymbol sowie ggf. die Region des Landes eintragen, in das er nach Überqueren der Grenze einreist. Der Eintrag erfolgt bei Beginn des ersten Halts in diesem Land. Der erste Halt erfolgt auf dem nächstmöglichen Halteplatz an oder nach der Grenze. Bei Überqueren der Grenze auf einem Fährschiff oder mit der Eisenbahn gibt der Fahrer das Symbol des Landes bei der Ankunft im Zielhafen oder Zielbahnhof ein. (Art. 34 Abs. 7 Satz 2 VO (EU) 165/2014).

Diese Eingaben braucht der Fahrer in Neufahrzeugen ab 21. August 2023 nicht zu machen, wenn ein intelligenter Fahrtenschreiber Version 2 die Standortdaten automatisch aufzeichnet. (Vorher prüfen lassen)

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

Diese Eingaben werden auf der Fahrerkarte gespeichert.

Die Eingabe des Landessymbols/Region bei Grenzübertritt in den Fahrtenschreiber ist gleich wie bei der Eingabe „Ende der Ruhezeit“:

Achtung: Fehlende Eingaben sind mit Geldbuße bedroht.

VDO – Beginn Ruhezeit / Eintrag „Land Ende“

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis „Eingabe Fahrer 1“:

Eingabe
Fahrer 1

Auswahl „Ende“ mit „OK“ bestätigen.

Ende Land
04.01 16:52 :D

Land und ggf. Region über Pfeiltasten auswählen.

Fahrer 1
Ende Land

Mit „OK“ bestätigen, Menü verlassen.

Eingabe
gespeichert

VDO – Ruhezeit Ende / Eintrag „Beginn Land“

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis „Eingabe Fahrer 1“:

Eingabe
Fahrer 1

Auswahl Beginn, mit „OK“ bestätigen.

Fahrer 1
Beginn Land

Land und ggf. Region über Pfeiltasten auswählen.

Beginn Land
04.01 16:52 :D

Mit „OK“ bestätigen, Menü verlassen.

Eingabe
gespeichert

Stoneridge – Beginn Ruhezeit

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis „Ortsangaben“ erscheint.

ORTSANGABEN

Mit „OK“ bestätigen, mit Pfeiltasten blättern bis Auswahl „Ende“ erscheint.

Ende Ort

Land und ggf. Region über Pfeiltasten auswählen, mit „OK“ bestätigen, Menü verlassen.

Land wählen
Deutschland

Stoneridge – Ruhezeit Ende

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis „Ortsangaben“ erscheint.

ORTSANGABEN

Mit „OK“ bestätigen, mit Pfeiltasten blättern bis Auswahl „Beginn“ erscheint.

Start Ort

Land und ggf. Region über Pfeiltasten auswählen, mit „OK“ bestätigen, Menü verlassen.

Land wählen
Deutschland

Mit den intelligenten Fahrtenschreibern der zweiten Generation hat auch eine neue schaltbare Zeitgruppe Einzug gehalten.

Bei Fahrtenschreibern der Generation 2 Version 2 ist es nun möglich den Be- und/oder Entladevorgang bzw. das Ein- oder Aussteigen der Fahrgäste zu schalten. Diese Funktion ist wie folgt zu schalten:

VDO – Laden / Entladen schalten

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis Eingabe Fahrzeug, mit „OK“ bestätigen.

Eingabe
Fahrzeug

Blättern bis „laden/entladen“ erscheint, mit „OK“ bestätigen.

Fahrzeug
laden/entladen

Nun gibt es drei Auswahlmöglichkeiten je nach durchzuführender Tätigkeit:

1. Fahrzeug wird beladen

laden/entladen
laden

2. Fahrzeug wird entladen

laden/entladen
entladen

Fahrzeug wird entladen, im Anschluss wird es wieder beladen

Fahrzeug
laden/entladen

Im Anschluss der Auswahl diese mit „OK“ bestätigen.

Hinweis: Das Nicht-Schalten dieser Zeitgruppe stellt in Deutschland keine Ordnungswidrigkeit dar und wird nicht als solche verfolgt. Zu anderen EU-Mitgliedsstaaten können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden.

Stoneridge – Laden / Entladen schalten

Menü mit „OK“ aufrufen, mit Pfeiltasten blättern bis Ortsangabe erscheint.

ORTSANGABEN

Mit „OK“ bestätigen.

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

Blättern bis „laden/entladen“ erscheint, mit „OK“ bestätigen.



Nun gibt es vier Auswahlmöglichkeiten:



1. Abbruch
2. Fahrzeug wird beladen
3. Fahrzeug wird entladen
4. Fahrzeug wird entladen, im Anschluss wird es wieder beladen

Die Tätigkeit wird durch Drücken der entsprechenden Taste 1–4 ausgewählt und damit bestätigt.

Hinweis: Das Nicht-Schalten dieser Zeitgruppe stellt in Deutschland keine Ordnungswidrigkeit dar und wird nicht als solche verfolgt. Zu anderen EU-Mitgliedsstaaten können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben gemacht werden.

5. Zeitangaben im digitalen Fahrtenschreiber

Zeitangaben im digitalen Fahrtenschreiber werden immer als koordinierte Weltzeit = UTC-Zeit = Greenwich-Zeit gespeichert. Dies gilt auch für die Geräte ab 01.10.2011, bei denen die Eingaben in Ortszeit gemacht werden. Die jeweilige Ortszeit kann über die Menüführung des Gerätes eingestellt werden.

Wie rechne ich von Ortszeit auf UTC-Zeit um?

UTC-Zeit = Ortszeit – (Zeitzone (+ Sommerzeit + Winterzeit))

Beispiel 1 (Sommer):

07.09.2023: Ortszeit in Deutschland 13:00 Uhr
= UTC-Zeit = 11:00 Uhr

Beispiel 2 (Winter):

01.12.2023: Ortszeit in Deutschland 13:00 Uhr
= UTC-Zeit = 12:00 Uhr



Auf dem Display ist es 8:14 Uhr Ortszeit und 07:14 UTC-Zeit. Somit ist hier im Beispiel Winterzeit.

6. Kontrollen, Mitföhrpflicht von Unterlagen

Die Mitföhrpflicht bezieht sich auf den laufenden Tag und die vorausgegangenen 28 Kalendertage, (ab 31.12.2024: 56 Kalendertage) an denen ein Fahrzeug gefahren wurde, das den Vorschriften der VO (EG) Nr. 561/2006, dem AETR oder § 1 FPersV unterliegt.

Wichtig: Die Kontrollbehörden sind verpflichtet, Verstöße, die geahndet werden sollen, gemäß Art. 19 der VO (EG) Nr. 561/2006 zu bescheinigen. Der Fahrer muss diese Bescheinigung mitführen, auf Verlangen vorlegen und solange aufbewahren, bis der Verstoß nicht mehr in einem zweiten Verfahren oder einer zweiten Sanktion münden kann. Die Bescheinigung sowie weitere Kontrollunterlagen sind nach der Mitföhrpflicht im Unternehmen abzugeben.

Bei einer Kontrolle vorzulegen:

- » Führerschein,
- » Fahrerkarte (auch wenn diese für eine Fahrt mit einem Fahrzeug mit analogem Fahrtenschreiber nicht benötigt wird),
- » Schaublätter des laufenden Tages und der vorausgegangenen 28 Kalendertage (ab 31.12.2024: 56 Kalendertage), an denen ein Fahrzeug mit analogem Fahrtenschreiber gefahren wurde,
- » alle während des laufenden Tages und der vorausgegangenen 28 Kalendertage (ab 31.12.2024: 56 Kalendertage) erstellten handschriftlichen Aufzeichnungen oder vorgeschriebene Ausdrücke (z.B. bei Störung Karte/Gerät oder Verlust der Fahrerkarte),
- » Abweichung von den Mindestruhezeiten und maximalen Lenkzeiten zum Aufsuchen eines geeigneten Halteplatzes auf Grundlage des Art. 12 der Verordnung (EG) Nr. 561/2006 (Notstandsklausel)
- » Bescheinigung nach § 20 FPersV, falls ein Nachtrag nicht möglich oder aus anderen Gründen nicht erfolgt ist (siehe Abschn. 4).

7. Aufbewahrungspflichten

7.1 Daten aus dem Fahrtenschreiber

Der Unternehmer muss spätestens alle 90 Tage nach Aufzeichnung eines Ereignisses die Daten aus dem Massenspeicher des digitalen Fahrtenschreibers, beginnend mit dem ersten Tag der Aufzeichnungen, kopieren und ein Jahr im Betrieb sicher aufbewahren.

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	QMP.EH15.A012.01.01

Prozesseigner	Änderung am	Freigabe durch	QMP - Revisionsnummer
AK Transporte	17.02.2025	AK Transporte	OMP.EH15.A012.01.01